

NIEDERSCHRIFT



über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

7. Dezember 2010

im **Feuerwehrhaus** in Neckarbischofsheim

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Hans-Joachim **Vogt**

Stadträte: Karin **Bender**, Norbert **Benz**, Edith **Bräumer**, Walter **Freudenberger**, Peter **Haffelder**, Heike **Jacobs**, Hans Peter **Jelinek**, Rüdiger **Knapp**, Thomas **Mayer**, Gerold **Rossel**, Hans **Rossel**, Erhard **Rupprecht**, Steffen **Scherb**, Georg **Zwölfer** (zu TOP 05)

Verwaltung: Hack, Böhm

Es fehlten als entschuldigt: ---

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 29. November 2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 3. Dezember 2010 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

01. Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 16. November 2010

Stadträtin Karin Bender bittet zum TOP 02 (Vollzug des Kindergartengesetzes) auf Seite 4 bei ihren Ausführungen zur Ganztagsbetreuung die Stunden von 6 auf 9 abzuändern. Des Weiteren bittet sie darum, den Halbsatz „was eine Herabsenkung der Gebühren auf 215,00 €/Monat bedeutete“ zu streichen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Sitzungsniederschrift vom 16. November 2010 mit den o.a. Änderungen zu.

Abstimmung: 13 Ja 1 Enthaltung

02. Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2011

Bürgermeister Vogt führt aus, dass der Stadtkämmerer Harry Hack den Haushaltsplanentwurf in den letzten Wochen ausgearbeitet hat und die darin enthaltenen Zahlen nach dem derzeitigen Stand sorgfältig geschätzt wurden. Bürgermeister Vogt hält es in diesem Jahr wie Perikles, ein griechischer Staatsmann, der folgenden Spruch sagte: „Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern auf in die Zukunft vorbereitet zu sein.“

In der Zeitung liest und hört man es allenthalben, dass die Kommunen große finanzielle Probleme haben, denn ihnen fehlen die Steuereinnahmen. Er persönlich erinnert sich an verschiedene Jahre, in denen es problematisch war, einen Haushalt aufzustellen. Die schlimmsten beiden Jahre waren dabei 2004 und 2005. Damals dachte er, dass es nicht mehr schlimmer kommen könne. Die Jahre 2009, 2010 und jetzt das Planjahr 2011 zeigen, dass er sich geirrt hat.

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts fehlen fast 300.000,00 €. Dabei wurden die Gewerbesteuererinnahmen mit 600.000,00 € geradezu optimistisch geschätzt, denn aktuell fehlen zu diesem Planansatz, der auch im Haushalt 2010 eingeplant ist, insgesamt 230.000,00 €. Im Finanzausgleich 2011 fehlen nach der derzeitigen Kalkulation zum Haushaltsjahr 2008 fast 700.000,00 €. Zum Haushaltsjahr 2009 sind es 306.000,00 €. Der Einkommensteueranteil beläuft sich gerade wieder auf den Stand des Haushaltsjahres 2006.

Im Gegenzug steigen aber die Ausgaben des Verwaltungshaushalts insbesondere für das zusätzliche Personal für die Kinderbetreuung. Auch der Aufwand für die beiden Schulen steigen, wobei der Wegfall der Sachkostenbeiträge für die Hauptschüler gravierend ist. Weitere Ausgaben sind für die Umstellung der Freiwilligen Feuerwehr auf den Digitalfunk aufzubringen. Außerdem müssen weitere Kanäle und Straßen saniert und unterhalten werden.

Im Verwaltungshaushalt 2011 wurden weitere Ausgabenkürzungen eingeplant, unter anderem werden 100.000,00 € weniger für den Unterhaltungsaufwand zur Jahresrechnung 2009 eingeplant. Die Bewirtschaftungskosten wie Heizung, Strom usw. sind auf dem Stand des Vorjahres veranschlagt. Dies ist nur möglich, da in den letzten Jahren zahlreiche Energiesparmaßnahmen im Schulzentrum vorgenommen wurden und dadurch eine effektivere Nutzung erfolgen kann. Auch bei der Straßenbeleuchtung wirken sich die Maßnahmen aus, die zuletzt durchgeführt wurden.

Bürgermeister Vogt führt aus, dass die Verwaltung den Vorwurf des Gemeinderats bei den Haushaltsberatungen 2010, keine Einsparvorschläge gemacht zu haben aufgegriffen hat und die Freiwilligen Leistungen der Stadt Neckarbischofsheim im Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf 2011 aufgelistet hat. Hier ergibt sich ein Gesamtvolumen von 382.000,00 €. Alleine für den Öffentlichen Personennahverkehr sind 82.000,00 € aufzubringen. Wenn alle diese Leistungen gestrichen werden gelingt es der Stadt Neckarbischofsheim gerade einmal, den Haushalt 2011 auszugleichen. Die ordentlichen Tilgungen sind dann aber immer noch nicht erwirtschaftet. Eine Streichung der Freiwilligen Leistungen würde unter anderem bedeuten: kein Geld für die Partnerschaft, keine Jugendarbeit, keine Defizitabdeckung des Freibads, kein öffentliches Schwimmen im Hallenbad, kein Altstadtfest und keine Kerwe.

Jeder Gemeinderat und jeder Bürger soll sich dann aber sein eigenes Bild davon machen, wie unsere Stadt, unser Gemeinwesen nach den Streichungen aussieht.

Bürgermeister Vogt sieht sich im Moment außer Stande, sinnvolle Einsparungen vorzuschlagen, um aus der Misere zu kommen. „Ich persönlich bin ratlos, weil keine Maßnahme auch nur annähernd das zu erwartende Defizit wesentlich vermindern könnte.“

Zum Vermögenshaushalt führt Bürgermeister Vogt aus, dass Gesamtausgaben in Höhe von 1,35 Millionen Euro veranschlagt sind, für die 311.800,00 € an Zuschüssen zu erwarten ist. Für die Gesamtausgaben können lediglich 547.200,00 € an Krediten aufgenommen werden, so dass ein Fehlbetrag in Höhe von knapp 500.000,00 € auszuweisen ist. Ohne die „rentierlichen Schulden“ für die Photovoltaikanlage im Schulzentrum sieht der Vermögenshaushalt noch düsterer aus.

Bürgermeister Vogt stellt fest, dass er gnadenlos optimistisch ist, was das neue Jahr anbelangt. Allerdings benötigt die Stadt Neckarbischofsheim einen weiteren Zuschuss aus dem Ausgleichstock, um den städtischen Haushalt ausgleichen zu können. Aus diesem Grund steht er mit dem Landrat wegen einer Förderung des Adolf-Schmittthener-Gymnasiums in der Diskussion.

Zur weiteren Vorgehensweise bezüglich des Haushalt 2011 teilt Bürgermeister Vogt mit, dass die Haushaltsberatungen in der Sitzung im Januar 2011 durchgeführt werden. Dann kann er eventuell weitere Auskunft darüber geben, wie die Gespräche mit dem Landrat des Rhein-Neckar-Kreises und dem Ausgleichstock wegen weiterer Zuschüsse gelaufen ist.

Den beiden Gemeinderatsfraktionen bietet er an, sich wegen Informationen zu den Planansätzen oder weiteren detaillierten Zahlen an die Verwaltung zu wenden.

Der Gemeinderat nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

03. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung) der Stadt Neckarbischofsheim vom 08.12.2009

Bürgermeister Vogt nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg bei der letzten Prüfung die monatliche Abrechnungsweise beanstandet wurde, da in der Satzung eine Jahresweise Abgrenzung aufgeführt ist. Nunmehr wurde mit dem Urteil des Verwaltungsgerichts Freiburg die Vorgehensweise der Stadt Neckarbischofsheim bestätigt, wobei die Satzung nun gesetzeskonform anzugleichen ist. Die Angehörigen haben durch die bisherige Vorgehensweise der Abrechnung der Grabnutzungsrechte keine Nachteile erfahren.

Stadtrat Gerold Rossel fragt nach, weshalb die Satzungsvorschrift gegen das Grundgesetz verstößt.

Bürgermeister Vogt teilt mit, dass er das Urteil nicht gelesen hat, aber die Urteilsbegründung auf den Gleichheitsgrundsatz nach Art. 3 GG abhebt. Das Verwaltungsgericht Freiburg sieht es in seinem Urteil als gerechtfertigt an, dass bei der Erhebung der Gebühren eine Gegenleistung zwischen Grabnutzungsrecht zur Ruhezeit zu erfolgen hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung) vom 19.01.2010 wie in der Vorlage aufgeführt zu.

Abstimmung: 14 Ja

04. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Jahr 2010

hier: Genehmigung der eingegangenen Spenden durch den Gemeinderat

Bürgermeister Vogt nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet den Gemeinderat, die eingegangenen Spenden in Höhe von 2.410,00 € für das Jahr 2010 zu genehmigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die eingegangenen Spenden in Höhe von 2.410,00 € aufgrund der Richtlinien von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Jahr 2010.

Abstimmung: 13 Ja 1 Nein

05. Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in Neckarbischofsheim

hier: Beschluss zur Auftragsvergabe an ein Ingenieurbüro

Bürgermeister Vogt nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass die Verwaltung bei der Bearbeitung der rückläufigen Fragebogen selbst noch einige Arbeit zu leisten hat, da die Verwaltung hier ihre Ortskenntnisse einbringen kann.

Stadtrat Hans Peter Jelinek zeigt sich enttäuscht über den Umfang der eingeräumten Rabatte durch das Vermessungsbüro im vorliegenden Angebot. Durch das Büro wurde nicht viele Leistungen angeboten. Auf der anderen Seite muss man aber sehen, dass eine alternative Ausschreibung sicherlich nicht zu einem günstigeren Ergebnis führen wird, so dass der vorliegende Preis in Ordnung ist. Mit den Leistungen die im Angebot aufgeführt sind wird man wohl die Erhebung für die gesplittete Abwassergebühr in Neckarbischofsheim durchführen können. Teuer wird es erst dann, wenn weitere Leistungen des Vermessungsbüros auf Stundenbasis abgerechnet werden.

Stadtrat Rüdiger Knapp fragt nach, ob die Kosten der angebotenen Leistungen auf die Gebühren umgelegt werden.

Die Anfrage wird von Bürgermeister Vogt bestätigt, der ausführt, dass alle Kosten, die mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr zu tun haben gebührenfähig sind. Weiter führt er aus, dass mit den Wasserabrechnungen 2010 nur noch Abschläge für das Abwasser erhoben werden können. Das „dicke Ende“ wird für die Gebührenden dann Ende 2012 kommen, wenn die Nachforderungen nach der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr anstehen. Vor allem brachliegende Grundstücke mit befestigten Flächen, die in den Kanal entwässern werden dann für die letzten zwei Jahre die Regenwassergebühr nachzahlen müssen. Bei anderen Flächen, bspw. Einfamilienhäuser, wird die Nachforderung nicht so hoch sein. Die Neckarbischofsheimer Betriebe im Gewerbegebiet „Bitzwiesen“ werden sich keine Sorgen wegen hoher Nachforderungen machen müssen, da diese ihre Grundstücke in den Vorfluter (Krebsbach) einleiten.

Bürgermeister Vogt nimmt noch einmal Bezug auf das vorliegende Angebot und führt aus, dass keine großen Einsparungen möglich sind, auch wenn sich die sechs Gemeinden des GVV Waibstadt zusammentun, da die aufgeführten Arbeiten in allen Gemeinden durchgeführt werden müssen, so dass nur ein geringer Rationalisierungseffekt bei der einheitlichen Satzung, einheitlichen Erhebungsbogen und einheitlichen Vorlagen für die Informationsveranstaltungen möglich ist.

Im Übrigen ist das Vermessungsbüro und Geo-Informationszentrum Kieser & Dr. Neureither nicht auf die Gemeinden des GVV Waibstadt angewiesen, da diese in Bezug auf die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr viel Arbeit mit anderen Gemeinden haben. Das Büro wird den Auftrag aber gerne übernehmen, da es bereits die Stadt Neckarbischofsheim in der geografisch-technischen Arbeit seit Jahren unterstützt.

Stadtrat Walter Freudenberger möchte wissen, wie die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr die Vereine in Neckarbischofsheim betrifft.

Bürgermeister Vogt teilt mit, dass die Vereine nur dann mit Flächen betroffen sind, wenn diese in das Kanalnetz entwässert werden. Am Beispiel des Schützenvereins führt er auf, dass hier nur das Schmutzwasser am Kanal angeschlossen ist. Die Sportvereine werden mit ihren Clubhäusern sicherlich wegen der Dachfläche zu veranlassen sein. Er geht allerdings davon aus, dass sich für die Vereine nicht viel an der Erhebung der Abwassergebühren ändern wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Beauftragung des Vermessungsbüro und Geo-Informationszentrum Kieser & Dr. Neureither, Mosbach, zur Einführung der „Gesplitteten Abwassergebühr“ zum Angebotspreis in Höhe von 24.527,09 € zu.

Abstimmung: 15 Ja

06. Bekanntgaben

Sitzungsplan des Gemeinderats 2011

Bürgermeister Vogt bittet den Gemeinderat, die letzte Sitzung im Jahr 2011 nicht am Dienstag, 13.12.2011 abzuhalten, da hier die letzte Sitzung des Kreistags terminiert ist. Die Sitzung soll deshalb ab Mittwoch, 14.12.2011 verlegt werden.

Der Gemeinderat stimmt der Terminverlegung zu.

Neue Informationsbroschüre der Stadt Neckarbischofsheim

Die Informationsbroschüre der Stadt Neckarbischofsheim wurde durch das Team „Salz und Pfeffer“ in Sinsheim aktualisiert. Die neue Informationsbroschüre hat der Stadt Neckarbischofsheim kein Geld gekostet, da sie ausschließlich über Anzeigen finanziert wurde.

07. Anfragen des Gemeinderats

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

08. Fünfzehn Minuten Fragen und Antworten

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Vorsitzender:

Schrifführer:

Urkundspersonen: